

Srishti Manivel : eine Erfolgsgeschichte

Autor(en): **Wyss, Sibylle**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **82 (2024)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1049586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Srishti Manivel – eine Erfolgsgeschichte

Sibylle Wyss

Srishti Manivel – Gut möglich, dass Ihnen der Name bekannt vorkommt; denn selten erhielt eine Gymnasiastin so grosse mediale Aufmerksamkeit wie sie in den letzten zwei Jahren. Es war die Rede von einem Start-Up, von Auszeichnungen und Medaillen. Und sie wurde sogar als Olympionikin bezeichnet. Aber hat die breite Öffentlichkeit verstanden, worum es dabei eigentlich ging? – Dieser Beitrag soll etwas Licht ins Dunkel bringen.

Srishti stand uns in einem Interview Red und Antwort. Srishti Manivel wohnt in Olten und hier hat sie die hiesigen Schulen besucht: die Primarschule, danach die Sek P und anschliessend das Gymnasium.

Dies sind die vielfältigen Interessen und Hobbies, welche sie teilweise seit der Primarschule pflegt: Musik, Klavier- und Gesangsstunden, Sängerin und Bassistin der Schulband *The Stars of Tomorrow* an der Musikschule Olten und der Band *The Pink Suitcase* an der Kantonschule Olten, früher auch Tennis und Leichtathletik, heute noch Volleyball und Gedichte schreiben, welche übrigens in einer Anthologie von *Swiss Creative Writing* publiziert wurden. Zudem belegte sie an der Kantonschule die Freikurse «Debattierclub» und «Internationale Politik» und wirkte im *Pop-Jazz Gospel Chor* mit. Sie komponiert auch gerne und schöpft neue Kraft in der Natur.

Srishti wurde in einem lebhaften Quartier in der Nähe des Säliwaldes gross. Ihr Zuhause war stets ein Ort, an dem leidenschaftliche Gespräche über Wirtschaft und Finanzen geführt wurden. Ihre Eltern waren eine wesentliche Inspirationsquelle für alles, was sie heute tut. Gemeinsame Reisen stellen einen weiteren wichtigen

Bestandteil ihres Familienlebens dar und bereichern ihre Erfahrungen, eröffnen ihr neue Perspektiven.

Sie hat sich beim Übertritt ins Gymnasium für das Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht entschieden, denn sie konnte sich trotz ihrer vielseitigen anderen Interessen und Begabungen nicht vorstellen, eine Matura ohne Kenntnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen zu absolvieren. Diese seien in unser aller Leben von grosser Wichtigkeit, ja bestimmten dieses, betont sie. Sie ist überzeugt, dass wir durch ein fundiertes Verständnis der Wirtschaft die Instrumente und Erkenntnisse erhalten, um komplexe gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen. Dennoch gibt sie zu, dass sie das «theoretische» Fach in den ersten beiden Jahren nicht besonders interessierte. Offenbar war sie auf der Suche nach etwas Anderem, Neuem, mit mehr Lebens- und Praxisbezug.

All dies fand sie, als ihr Chemielehrer, Alexander Rauch, die Klassen auf die Projekte von Schweizer Jugend forsch aufmerksam machte. In einer Studienwoche, welche ausserhalb des regulären Unterrichts stattfand, lernte sie viele gleichgesinnte, interessierte junge Menschen kennen, welche sich gemeinsam mit dem Thema *Menschenrechte* mit *Swisspeace* auseinandersetzten. – Die *Schweizerische Friedensstiftung* – *Swisspeace* ist übrigens «ein unabhängiges, praxisorientiertes Institut der Friedensforschung und -förderung mit Sitz in Basel. Es analysiert bewaffnete Konflikte und entwickelt Strategien für deren nachhaltige Beilegung. Das Institut will einen Beitrag zur Verbesserung von Konfliktprävention und -transformation leisten» (siehe Wikipedia <https://de.wikipedia.org>).

Es wurde Srishti in dieser Studienwoche klar, dass sie mit anderen jungen Leuten zusammenarbeiten wollte, dass dieser Austausch sie inspirierte und sie eher praktischen Tätigkeiten denn theoretischen Recherchen den Vorzug gab.

Den entscheidenden Ausschlag für ihr weiteres Engagement gab Thomas Kellerhals, Srishtis Wirtschaftslehrer. Er stellte der Klasse die Angebote von YES (*Young Enterprises Switzerland*) vor. Auf der Homepage von YES ist zu lesen: «YES ist eine Non-Profit-Organisation, die praxisorientierte Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler entwickelt und betreut. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei ermutigt, unternehmerisch zu handeln und ein Verständnis für gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu entwickeln sowie als Persönlichkeiten zu überzeugen.»

Diese Projekte werden an der Kantonsschule Olten seit einiger Zeit gezielt gefördert: Interessierte Schülerinnen und Schüler können mit der Unterstützung von YES einen Freikurs besuchen und in diesem Rahmen ein eigenes Projekt umsetzen. Dass das Zeitbudget des Freikurses – zwei Lektionen pro Woche – für die Planung und Durchführung eines eigenen Projektes nicht ausreichend ist, versteht sich von selbst. Um ein eigenes Projekt erfolgreich durchzuführen, bedürfe es zusätzlich eines grossen Engagements ausserhalb der Schule, betont Srishti. Als grosse Herausforderung erwies sich auch die Koordination der verschiedenen Deadlines, welche sowohl bei der Projektdurchführung als auch in der Schule eingehalten werden mussten.

Für das Schülerteam, welchem auch Srishti angehörte, war von Anfang an klar, dass es sich für ein ökologisches und soziales Thema entscheiden würde. Zudem sollte das Produkt einen positiven Nutzen und einen nachhaltigen Wert haben. Anfänglich waren sechs Schülerinnen und Schüler beteiligt, später waren es noch fünf. So wurde 2021 das Miniunternehmen TryNew gegründet, das erfolgreichste YES-Projekt der Kanti Olten. Dieses wurde in Zürich mit dem UBS Most Innovative Product Award 2022 für das kreativste Produkt ausgezeichnet.

Während der Pandemie hatten die Schülerinnen und Schüler nämlich festgestellt, dass sich Kochen und Selbstversorgung zu einem neuen Trend entwickelten. Daher die Produktidee der Gruppe: «Mobile Indoor-Mini-Gärten, mit denen man einfach und nachhaltig Kräuter kultivieren kann. Vorausgesetzt, der Stromzugang ist gewährleistet. Denn die Kräuter werden mit einem kleinen Lämpchen bestrahlt und sind somit nicht von natürlichem Sonnenlicht abhängig». Die Lampe ist gemäss Srishti Manivel aufgrund des LED-Leuchtmittels energieeffizient, UV-Strahlen gebe es keine. Srishti ergänzt: «16 Stunden nach dem Einschalten der Lampe geht sie automatisch aus.» Das Holz für den Würfel, der das Kräuterglas beinhaltet, werde von einem regionalen Schreiner geliefert, der das Holz sonst entsorgen

würde. Dieses Holz wird in einer sozialen Institution in Aarburg verarbeitet. «Unser Ziel ist es, eine Alternative zu Massenprodukten aus Kunststoff zu schaffen, denn jedes unserer handgefertigten Holzprodukte ist einzigartig und ein Unikat. TryNew bietet selbst bis zu zehn Kräutervarianten im Sortiment an, die in den Gefässen kultiviert werden können» (Stadtanzeiger vom 29. Juni 2022).

Der Weg bis zum Gewinn des Awards war aber lang und herausfordernd: Srishtis Team wendete hunderte Arbeitsstunden ausserhalb des Unterrichts dafür auf – vor allem auch an abendlichen Besprechungen. Zu Recht durfte es bald erste Erfolge verzeichnen. So stiess der Stand im Adventsdorf in Olten auf reges Interesse und danach brummte der Online-Handel, bestätigt Srishti. Als Teil der Geschäftsleitung ist sie verantwortlich für die Präsentation, Werbung, Kundengewinnung, Marktforschung, die Entwicklung von Wachstumsstrategien und die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmenspraktiken der Indoor-Mini-Gärten. Oft lieferte sie die bestellte Ware sogar persönlich – als Velokurierin, versteht sich. Zudem bedankt sie sich bei den Eltern, Freunden und Lehrkräften, welche das Projekt mitfinanziert haben. Ausserdem bescherte der Award und der Auftritt in Zürich dem Team einen Grosseauftrag. Das Wichtigste sei aber nicht der Profit, betont sie. Der Fokus des Projekts liegt auf Umwelt und Nachhaltigkeit. Angesichts der Diskrepanz zwischen unseren unlimitierten Bedürfnissen und den limitierten Ressourcen könnte man verzweifeln und resignieren. Es gäbe nur einen Ausweg: in kleinen Schritten wirksame, nachhaltige Beiträge leisten. Deshalb hätte sich ihr Team für eine ökologische und soziale Themensetzung entschieden.

Das YES-Projekt erwies sich für Srishti als Sprungbrett für ihr weiteres Engagement. – YES nominiert nämlich jeweils fünf Award-Winner für die Teilnahme an der Internationalen Wirtschafts-Olympiade. Dieser Prozess verlief folgendermassen: Nachdem Srishti erfolgreich am Company Programme teilgenommen hatte, erhielt sie per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an der ersten Runde der Wirtschafts-Olympiade, der sie bereitwillig folgte. In den Jahren 2022 und 2023 sicherte sich die Oltnerin Gold auf nationaler Ebene und hatte so die Möglichkeit, die Schweiz bei den Internationalen Wirtschafts-Olympiaden in der Türkei und Griechenland zu vertreten. Im Jahr 2023 gewann sie schliesslich eine Bronzemedaille für die Schweiz und wurde in den Medien als Olympionikin gefeiert.

Vielleicht ist nicht allgemein bekannt, dass es nicht nur im Sport, sondern auch in der Wissenschaft internationale Olympiaden gibt, so z.B. in Chemie, Physik, Mathematik, Biologie, Informatik, Geographie, Astronomie, Linguistik, Philosophie und Wirtschaft. Folgende Angaben befinden sich auf der Website *Wirtschafts-Olympiade* | YES (... wo übrigens Srishti auf der Titelseite zu sehen ist!):



Der Mini-Garden von TryNew

Die Wirtschafts-Olympiade ist Teil der Wissenschafts-Olympiaden und wird jährlich durchgeführt. Die talentiertesten Schülerinnen und Schüler der Schweiz und des Company Programme werden ausgewählt und dürfen die Schweiz an der Internationalen Wirtschafts-Olympiade (IEO) vertreten. Dabei müssen sie sich in den Bereichen Financial Literacy, Business Administration und Economics beweisen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche unter 20 Jahren. In der ersten Runde setzen sich Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Schweiz online mit wirtschaftlichen Fragen auseinander. Die besten zehn werden ausgewählt, wobei vier Plätze für Mini-Unternehmerinnen des YES Company Programmes reserviert sind. Die Top-10 haben dann die Möglichkeit, am sogenannten Innovation-Camp teilzunehmen und sich beim Nationalen Finale bei der UBS zu beweisen. Anschliessend werden erneut die besten fünf ausgewählt und zur Internationalen Wirtschafts-Olympiade eingeladen.



Pitch am Tag der Wirtschaft bei economiesuisse

Als Vorbereitung für die Internationale Wirtschafts-Olympiade (IEO) lernen die Jugendlichen mit Hilfe spannender Workshops und Simulationsspiele:

- das Pitchen von Ideen
- selbstsicheres Auftreten
- vertieftes Wissen in den Bereichen Economics und Business Administration

So werden sie optimal auf die IEO vorbereitet, wo sie sich in den Bereichen Financial Literacy, Business Administration und Economics beweisen müssen. Das Lösen und Präsentieren einer Fallstudie stellt die Königsdisziplin des Events dar (siehe Website Wirtschafts-Olympiade | YES).

Wie im Sport gilt es also, im Vorfeld der Internationalen Wirtschafts-Olympiade zahlreiche Hürden zu nehmen und sich in einem anforderungsreichen Wettkampf mit der Konkurrenz zu messen. Zur Wirtschafts-Olympiade hat das Oltner Tagblatt am 8. Mai 2023 einen Bericht veröffentlicht:

Oltner Jungunternehmerin gewinnt zum zweiten Mal Wirtschafts-Olympiade

Srishti Manivel von der Kantonsschule Olten holt sich eine weitere Medaille: Sie überzeugte mit vier anderen Kolleginnen und Kollegen und fährt im Sommer an die Internationale Wirtschafts-Olympiade nach Griechenland.

Die fünf Gewinner der Wirtschafts-Olympiade sind: Benjamin Thut, George Popovici, Srishti Manivel, Mauro Baumann und Chima Johnson Irob. – Srishti Manivel gewinnt bereits zum zweiten Mal eine Medaille.

Die erste Medaille gewann Srishti bereits 2022. Thema war eine Logistikfirma, die mit Drohnen günstig und umweltfreundlich Schweizer Städte beliefern sollte. 2023 beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Aufgabenstellung «Essbare Insekten».

Nun hat Srishti im Sommer 2023 die Matura mit grossem Erfolg abgelegt. Ihre Maturaarbeit mit dem Titel «The Prospects of Social Enterprises in Switzerland» gehörte zu den besten des Jahres und wurde ausgezeichnet. Wider Erwarten studiert sie nun aber nicht etwa Wirtschaft, sondern *Rechnergestützte Wissenschaften* an der ETH in Zürich.

Srishti zeigt sich sehr offen bezüglich ihrer Zukunft. Mit ihrem breiten Spektrum an Interessen und ihrer Leidenschaft für ökologische und soziale Themen eröffnen sich ihr viele spannende Möglichkeiten, insbesondere im Bereich des «Social Entrepreneurship». Sie möchte ihre unternehmerische Denkweise und ihr starkes Engagement für Nachhaltigkeit unbedingt in ihre zukünftigen Projekte einbringen und kann es kaum erwarten, in ein neues aufregendes Start-Up einzutauchen. Sicher werden wir gespannt Srishtis weiteren Weg verfolgen. Wir sind überzeugt, bald wieder von ihr zu hören. Schon jetzt wünschen wir bei all ihren Tätigkeiten gutes Gelingen und viel Erfolg!